

4.8.1911.

An die Redaction des „Literarischen Centralblattes“

Sehr geehrter Herr College!

Von dem im Commissions-Verlage von Reuther & Reichard-Berlin erschienenen, von mir herausgegebenen Werk: „Die Philosophie des Als Ob“ werden Rezensionen-Exemplare nur mit einer speziellen Zustimmung versendet; daher hat die Firma^a R[euther] & R[eichard] Ihre Requisition des Buches für das „Literarischen Centralblatt“ an mich gesendet. Selbstverständlich kann es mir nur überaus erwünscht sein, wenn dieses bedeutende kritische Organ, an dem ich vor vielen Jahren¹ selbst^b mitarbeiten durfte, | eine Besprechung dieses Buches bringt. Nur darf ich vielleicht den Wunsch äußern: das Buch möchte jedenfalls nicht vergeben werden an Dr. Wüst,² weil dieser die ganz einseitige Kantauffassung der Marburger Schule vertritt, ebenso auch nicht an Prof. Messer-Giessen, der einer ziemlich ausgesprochenen metaphysischen Richtung huldigt und endlich auch nicht an Dr. Buchenau,³ weil dessen Besprechungen im „Lit[erarischen] Centr[al] Bl[att]“, soweit ich sie kenne, überaus kurz sind.

Dagegen würde ich bitten, von den in Ihrem Organ tätigen Referenten einem der folgenden das Buch anzuvertrauen: Prof. Becher in Bonn, Dr. Scheinert in Leipzig,⁴ Dr. Richert, Dr. Wreschner⁵ oder auch dem Anonymus A. Kl.

Außerdem würde ich mir erlauben^c von solchen Herren, deren Namen in dem „Lit[erarischen] | Centr[al] Bl[att]“ ich noch nicht begegnet bin; einen der Folgenden in Vorschlag zu bringen: Prof. Groos-Giessen, Prof. Meinong-Graz, Privatdozent Dr. Hönigswald-Breslau, Privatdozent Dr. Ohmann-Bonn,⁶ Privatdozent Dr. Oesterreich-Tübingen oder die Privatdozenten Dr. Ewald oder Reininger-Wien.

Sollte einer der oben genannten 3 Herren (Wüst, Messer oder Buchenau) schon zufällig selbst Sie um die Uebertragung der Rezension des Buches gebeten haben, so würde ich lieber auf eine Rezension im „Lit[erarischen] Centr[al] Blatt“ verzichten, da ich von einer Diskussion durch die 3 genannten Herren aus den angegebenen Gründen kein fruchtbares Ergebnis erhoffen kann.

Dagegen würde ich sehr gern | die Absendung eines Rezensionen-Exemplares veranlassen können, falls Sie die Rezension⁷ irgend^d einem der anderen Herren übertragen wollen.

Um baldgütigen Bescheid bittend, mit vorzüglicher Hochachtung Ihr ergebener

Geh. Rat Prof D^r. Vaihinger

^a Firma] F^a

^b selbst] *Einfügung über der Zeile*

^c mir erlauben] *Einfügung über der Zeile*

^d die Rezension irgend] *irgend die Rezension mit Umstellzeichen versehen*

Anmerkungen

- ¹ vor vielen Jahren] 1880–1883, vgl. den Briefwechsel Vaihingers mit Friedrich Zarncke sowie die annotierte Bibliographie Hans Vaihinger.
- ² Dr. Wüst] nicht ermittelt, womöglich verschrieben für: Peter Wust (1884–1940; BEdPh). – Im Folgenden werden für das vorliegende Schreiben nur diejenigen Namen kommentiert, die sich nicht über das Register bzw. das Korrespondentenverzeichnis der vorliegenden Edition erschließen lassen.
- ³ Dr. Buchenau] Artur Buchenau (1879–1946; WBIS).
- ⁴ Dr. Scheinert in Leipzig] vermutlich gemeint: Moritz Friedrich Scheinert, geb. 1880 in Leipzig (<https://dnb.info/gnd/117194581> (16.9.2024)).
- ⁵ Dr. Wreschner] vermutlich gemeint: Arthur Wreschner (1866–1932; WBIS).
- ⁶ Privatdozent Dr. Ohmann-Bonn] vermutlich gemeint: Fritz Ohmann (1883–1918; WBIS).
- ⁷ die Rezension] vgl. die Besprechung durch August Doering (gezeichnet Drng.) in: Literarisches Zentralblatt, Nr. 44 vom 28.10.1911, Sp. 1398–1400.